

Tiamat, Theatre Of Tragedy, PAIN und Sirenia in der Münsterer Live Arena! Das schien ein richtig cooles Package zu werden. Als einer der größten „Verehrer“ von Peter Tägtgren und ehemaliger (auch jetzt noch ein bisschen) Tiamat-Fan, konnte ich mir das natürlich nicht entgehen lassen. Drum fragte ich Peter vor dem Konzert, ob er später ein wenig Zeit für ein Interview hätte. Noch vor Konzertbeginn ergab sich die Möglichkeit zu einem Gespräch, dass wir aus Lärmgründen (Sirenia hatten gerade Soundcheck) vom Bistro der Live Arena in die Küche verlegten. Dort erzählte er mir so einiges über das neue PAIN-ALBUM, über die Fertigstellung der neuen Hypocrisy-Scheibe und über seine diversen Aktivitäten. Aber nun lest selbst, was mir Musik-Gott Peter Tägtgren vor dem Konzert so alles zu sagen hatte...

Das neue PAIN-Album ist ja bereits komplett fertig. Was kannst du mir darüber sagen?

Es heißt „Dancing With The Dead“! Es ist dieses mal ein bisschen heftiger. Mehr Gitarren. Es ist immer noch PAIN, aber eben ein bisschen heavier. Das ist ein ganz normaler Fortschritt, denke ich. Als ich die Songs live gespielt habe, ist mir erstmal bewusst geworden, dass die heftigeren Songs live viel besser rüberkommen, deswegen habe ich diese Richtung eingeschlagen.

Bist du auch gesanglich härter geworden?

Einige Songs sind ein wenig brutaler, aber andere sind wiederum sehr clean gesungen. Es ist wahrscheinlich das Härteste, was ich jemals auf einem PAIN-Album gesungen habe, aber es gibt auch die cleansten Vocals darauf.

Die Musik ist ja, wie du bereits gesagt hast, gitarrenorientierter. Hast du dieses mal weniger Wert auf die Keyboards gelegt, als beim letzten Album?

Die Keyboards sind immer noch da, aber etwas weniger als zuvor, denke ich.

Sie sind doch für PAIN eigentlich sehr wichtig. Wie kam das?

Ich fühlte mich danach, ein heftigeres Album aufzunehmen. Ich wollte auch deshalb ein härteres Album, weil ich meine, dass das letzte Album zu langsam ist.

Zu langsam?

Ja, ein paar Songs...

....„Just Hate Me“?

...ja, zum Beispiel. Davon gibt es nichts auf dem neuen Album.

Hast du einen Coversong auf „Dancing With The Dead“?

Nein, nicht auf dem neuen Album.

„Eleanor Rigby“ von den Beatles ist von dir echt geil gecovered.

Ja danke...ich denke gerade darüber nach, ein komplettes Coveralbum zu machen, wenn ich wieder zu Hause bin.

Wie kam es eigentlich dazu, dass PAIN das Licht der Welt erblickte? Hast du in deinem Studio gesessen, ein wenig gejammt, an den Knöpfen gedreht und am Computer rumgefuchelt...

...ja genau. Ich wollte etwas anderes als Death Metal und Black Metal produzieren, also habe ich mich hingesezt und ein paar Sachen ausprobiert. Im Endeffekt habe ich dann meine eigene Band

dazu verdonnert, die Songs mit mir einzustudieren.

Wo kommen die Technoklänge her, die du in einigen Songs verwendest? Stehst du auf diese Musik?

Ja, ich bin gemeinsam mit meinem Dad und dadurch auch mit Musik von Jean Michelle Jarre aufgewachsen. Das war in den 70ern. Keyboard und elektronische Klänge waren immer present.

Hast du seine Show in Paris auf dem Champs D'Elysee gesehen?

Nein, aber hast du die Show in New York gesehen? Das war ebenfalls total verrückt.

Nein, die habe ich nicht gesehen, aber seine Shows sind total abgedreht. Die Musik und dazu die ganzen Musiker, mit Kostümen und die riesigen Figuren, echt Wahnsinn!

Ja, auf jeden Fall, aber das mag ich, es ist mystisch und mysteriös!

Ja, beides und es ist auch immer sehr psychedelisch gehalten...

Dafür liebe ich seine Musik.

War PAIN am Anfang eigentlich nur als Projekt gedacht?

Ja, am Anfang schon, aber PAIN ist gewachsen und muss sich den Fans mittlerweile live präsentieren. Ich denke, die Konstellation, in der es momentan läuft, ist echt die Beste. Ich singe mittlerweile nicht nur, sondern spiele auch Gitarre. Als ich nur gesungen habe, fand ich es etwas leer. Also hab ich mir wieder die Gitarre geschnappt. Das kommt live besser rüber. Du wirst sehen...

Hast du in der Anfangszeit nicht ganz insgeheim darauf spekuliert, mit PAIN auf Tour gehen zu können?

Nein, daran habe ich nicht gedacht. Es war einfach nur dafür da, etwas anderes aus mir herauszuhören, anstatt alles in Hypocrisy zu investieren.

Mir ist klar, dass es ein großer Unterschied ist, mit Hypocrisy oder mit PAIN aufzutreten. Wo liegen da für dich die Hauptunterschiede?

Beides macht mir verdammt viel Spaß. Irgendwie ist es das Selbe, irgendwie aber auch nicht. Das ist schwer zu sagen. Die selbe Performance aber andere Musik eben...

Was kannst du mir über den momentanen Stand im Hypocrisy-Camp sagen?

Ich muss bei fünf Songs noch die Vocals einsingen.

Ein bisschen Keyboard noch, dann ist es fertig. Es ist „brutal as Hell“!...

....„brutal as Hell“! Ähnlich, wie das „Into The Abyss“-Album?

Vielleicht nicht ganz so brutal, aber es gibt eine Menge Blastbeats, viele schnelle Songs. Es beinhaltet alle Elemente, die du hören willst, wenn du ein Hypocrisy-Album hörst, denke ich. Aber es ist technischer und ein bisschen schneller.

Hast du noch ein paar Worte für unsere Leser und Fans da draußen?

Ich hoffe, dass die Leute das neue PAIN-Album genießen...

...und natürlich das neue Hypocrisy-Album..., wann wird es rauskommen?

ja, natürlich! Im September vielleicht.

Kommst du dann wieder?

Auf jeden Fall! Ihr habt da ne echt coole Location am Laufen! Ist schon ziemlich einzigartig von der Aufmachung her. Besser, als in diesen kalten Hallen zu spielen.

Das hört man doch gern. Dann sieht man sich hoffentlich demnächst mal wieder hier in der Arena!

Text: Janko G.

PAIN